



Hemmimat



**24 Stunden gekühlten
Wein einkaufen
Danke für Ihren Besuch**

Wienerstraße 63, 3433 Königstetten

Redos
Pizza & Kebap
House

Restaurant, Abhol- u. Lieferservice

Wiener Straße 12
3433 Königstetten
Telefon 02273/70053

Öffnungszeiten 10.30 bis 22.00 Uhr
Dienstag Ruhetag


Die Kinderfreunde

Ferenspielaktion: Wir basteln Meerestiere

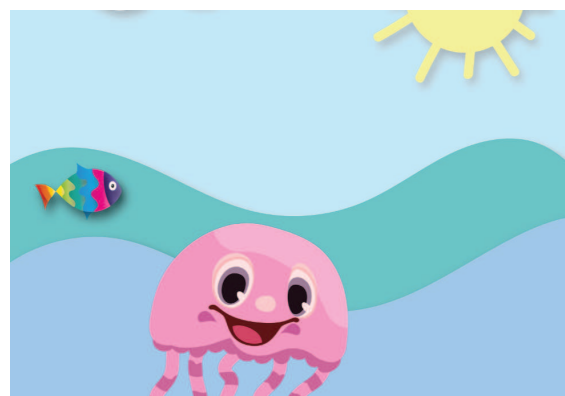
Termin: Dienstag, 16. August 2022, ab 9:30 Uhr

Ort: Schlosshof, bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung

Anmeldung bei: Angelika Grabler, 0664 3964486,

angelika.grabler@gmx.at

Vom Tintenfisch über Qualle und Seestern, Krebs und Krake bis zum Seepferdchen – viele bunte Meerestiere warten auf euch! Material bekommt ihr von den Kinderfreunden, wer noch eine Schatzkiste basteln möchte, nimmt bitte einen leeren Karten / Schuhkarton mit.



Königstetten **SPÖ**

Juli 2022

www.koenigstetten.spoe.at

Das Magazin der SozialdemokratInnen.

Aktuell. Frisch. Fröhlich.

Königstetten informiert



Schönen Sommer!

Themen dieser Ausgabe:

Änderung des Flächenwidmungsplanes <<

Energiegemeinschaft Tullnerfeld <<

Heizsystem Volksschule, Parkbad <<

Autonomes Fahren, Ehrungen, Regionalität <<

Gedanken zur Teuerungswelle <<



**GGR
Walter Grabler**

ist Vorsitzender des Ausschusses für Parkbad und Friedhof und Mitglied im Ausschuss für Bauwesen und Infrastruktur.

Für Sie erreichbar unter:

0650 5700 965
walter.grabler@noe.spoe.at

Aus den Sitzungen des Gemeinderates am 29. März und 14. Juni

Auftragsvergabe zur Änderung des Flächenwidmungs- sowie des Bebauungsplans:

Es wurde ein Auftrag zu einer umfangreichen Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes und Flächenwidmungsplans erteilt. Kurz gesagt zu dem Gebiet im Nahbereich Billa inklusive der Umwidmung in Bauland Sondergebiet für die Schaffung eines neuen Feuerwehrstandortes sowie im Tieffeld bis zum Eberhardsbach. Weiters wurde der Auftrag zur Änderung des Bebauungsplans mit den Schwerpunkten Erstellung eines Dichtekonzeptes und zur Umsetzung einer geplanten Zentrumszone. Hinter diesen hier sehr verkürzten Auftrag steckt eine weitreichende Entwicklungsarbeit mit Einfluss auf ganz Königstetten. Darauf haben wir als SPÖ wiederholt hingewiesen. Aus unserer Sicht ist das eine lang nötige Auseinandersetzung die alle Lebensbereiche beeinflusst. Diese Auseinandersetzung ist in einem offenem Prozess unter Einbeziehung der Fachkräfte, der Gemeindevertreter und interessierten Bürgern zu führen. Basierend auf Annahmen der demoskopischen Entwicklung ist nicht nur wie bisher der für die Gemeinde nötige Bedarf an Einrichtungen der Infrastruktur, Verkehrsplanung, Grün- und Freiraumplanung zu planen, sondern hat auch die Themen

Gesundheit und Soziales mit zu berücksichtigen. Dabei ist auch zu definieren wie weit wir eine Aufschließung zulassen können ohne den Charakter unserer Gemeinde zu stark zu verändern. Keine leichte Aufgabe mit der aber eine halbwegs geordnete Entwicklung gesichert werden kann.

Interkommunales Altstoffsammelzentrum – Grundsatzbeschluss zu einem Standort

Teil des Flächenwidmungsplans ist auch die Prüfung eines Standortes für ein „Interkommunales Altstoffsammelzentrum“. Im September 2017 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Abfallwirtschaft einer gemeindeübergreifenden Lösung mit großzügigen Öffnungszeiten an den Abfallverband Bezirk Tulln zu übertragen. Endgültige Entscheidung bei Vorliegen des Standortes. Nun wurde ein Grundstück an der L120 auf Höhe der Kreuzung Richtung Tulln / Langenlebern, seinerzeit als Standort für die Kläranlage des Abwasserverbands Östliches Tullnerfeld Tulbing / Königstetten geplant, angeboten. Kein idealer Standort an der Einfahrt zu Königstetten. Vorbehalte betreffen die Verkehrssicherheit ebenso wie die Optik. Der Beschluss wurde derart abgefasst, dass erst nach einer erfolglosen Suche nach einem Ersatzstandort dem vorgeschlagenen Standort zugestimmt wird. Mittlerweile wurde informiert, dass es Angebote für andere Standorte gibt, zB. nahe der Kläranlage an der L2134 Richtung Langenlebern. Derzeit läuft eine Prüfung durch den Abfallverband.

Neue Straßennamen

Die neue Aufschließungsstraße östlich der Alleestraße wird zu Ehren unseres Bürgermeisters a.D. mit „Ing.-Dietrich-Heindl-Straße“ bezeichnet.

Der Verbindungsweg zwischen Bergstraße und Neuwaldegger Straße wird die Bezeichnung „Schillerweg“ erhalten.



Das Sammelzentrum in Königstetten ist in die Jahre gekommen. Der Standort für ein neues Abfallsammelzentrum ist aktuell Gegenstand der (politischen) Debatte in der Gemeinde.
Fotocredit: Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln (<http://tulln.abfallverband.at>).

Das KinderPROgramm für Niederösterreich!

Scanne mich.

Wir wollen mit dem „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ einen **Meilenstein** in der niederösterreichischen **Familienpolitik** setzen. Das **Wohl** unserer **Kleinsten** und das **Wohl** der niederösterreichischen **Familien** steht im Zentrum. Der **letzte** substanzielle **Schritt** im Bereich der Kindergärten wurde in unserem Bundesland im Jahr **2008** gesetzt – mit der **Reduktion** des Alters auf **2,5 Jahre** für die Aufnahme in die Landeskindergärten.

Wir Sozialdemokraten:innen sind davon **überzeugt**, dass es höchst an der **Zeit** ist, den Kindern, Eltern und Großeltern ein von Grund auf neu konzipiertes **Kinderbetreuungsmodell** in Niederösterreich anzubieten. Die Eckpunkte: Mehr **Quality-Time** mit ihren Kindern, bessere **Vereinbarkeit** von Job und Familie sowie eine finanzielle Entlastung des Familienbudgets. Ich freue mich, Ihnen das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ vorstellen zu dürfen.

Das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ

Schritt 1:

Ab dem Kindergartenjahr 2023/2024

- Aufnahme in die NÖ Landeskindergärten ab dem Alter von 2 Jahren (aktuell 2,5 Jahre)
- kostenlose Nachmittagsbetreuung in den NÖ Landeskindergärten
- Abwechslungsreiches & ausgewogenes Verpflegungsangebot (= „Tut gut!“-zertifiziert)
- mindestens 45 Stunden pro Woche (Mo-Fr) geöffnet
- an 4 Tagen pro Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet
- maximal 25 Schließtage pro Jahr

2. Schritt:

Ab dem Kindergartenjahr 2025/2026

- Ausbau der Kleinkindbetreuung ab 1 Jahr
- Finanzierung der Kleinkindbetreuung übernimmt das Land NÖ
- mindestens 45 Stunden pro Woche (Mo-Fr), an 4 Tagen mindestens 9,5 Stunden geöffnet
- maximal 25 Schließtage pro Jahr



GRin Judith Holzhöfer

ist Mitglied im Ausschuss
Soziales, Generationen,
Fremdenverkehr und
Veranstaltungen.

Für Sie erreichbar unter:

0650 98 35 420
judith.holzhoefer
@noe.spoe.at



Was Königstetten noch bewegt

Sportplatz

Im Zuge des Arbeitskreises Sportplatz wurde erst ein Mal eine Sitzung (im März 2021!) abgehalten, bei der man sich geeinigt hat, dass dieses Projekt mit Bevölkerungsbeteiligung und mit der Unterstützung von NÖ-regional geplant und durchdacht werden sollte. Leider gab es bis dato noch keinen weiteren Termin – seit über einem Jahr! Wir werden jedenfalls an diesem Thema dranbleiben und berichten, wenn es etwas Neues gibt. Eine kleine positive Entwicklung gibt es zumindest: Es wurde der Bau eines Wasserspenders in Auftrag gegeben. Besonders für die heiße Jahreszeit sinnvoll wichtig.

Freiwillige Feuerwehr

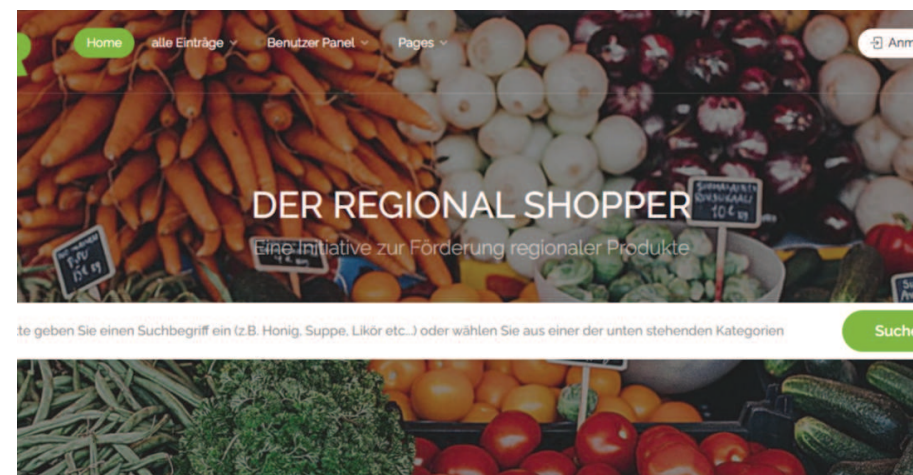
Nachdem seit Jahren seitens der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Freiwilligen Feuerwehr der Ruf nach einem neuen Gebäude besteht, dürfte es nun endlich angegangen werden. Im Zuge der Auftragsvergabe zur Überarbeitung der Örtlichen Raumordnung durch unseren Flächenwidmungsplaner wird auch ein Standort für ein neues Gebäude der Feuerwehr in die Planung miteinbezogen. Das aktuelle Gebäude entspricht nicht mehr dem Stand der Technik, ist viel zu klein geworden und weist inzwischen gravierende Mängel auf (z.B. keine Duschmöglichkeit nach dem Einsatz; keine eigenen Garderoben, sondern die Unterbringung der Spinde

neben und hinter den Stellplätzen der Fahrzeuge in der Garage – hohe Schadstoffbelastung; fehlende Garderoben für Frauen; bautechnische Mängel etc.). Das macht die Einsätze unserer Feuerwehr zunehmend beschwerlich. Wir freuen uns daher über diesen ersten Schritt hin zu einem neuen adäquaten Feuerwehrhaus und bedanken uns bei den Freiwilligen Feuerwehrfrauen und -männern für ihren unermüdlichen Einsatz trotz der schwierigen Umstände!

Klimaschutz

Nachdem Königstetten sich den Anspruch gestellt hat, sehr umweltbewusst zu sein und die Klimaziele stark in den Mittelpunkt gestellt werden, haben wir uns überlegt welchen Beitrag wir in unserer Zeitung leisten könnten. Nachdem die Regionalität und die daraus resultierende klimaschützende Wirkung hochaktuell ist, wollen wir hier eine Homepage unserer Nachbargemeinde St. Andrä-Wördern vorstellen. Hier kann man ganz einfach nach "Ab Hof"-Läden oder regionalen Geschäften in der Gegend suchen. Obst, Gemüse, Teigwaren, Fleisch, ... aus der Umgebung, direkt in der Nachbarschaft zu kaufen, hilft nicht nur den Betrieben selbst, es verkürzt auch die Lieferwege und ist somit ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz.

<https://www.regional-shopper.at/>



Aktuelles: Heizsystem Volksschule – Parkbad – Ukraine-Flüchtlinge – Projekt "Autonomes Fahren"

Heizsystem Volksschule

In Fortsetzung von Projekten zum Klimaschutz soll in Königstetten an einem geförderten Feldversuch teilnehmen und eine Gas-Hybrid-Wärmepumpe in unserer Volksschule installieren. So war jedenfalls der Plan. Nun hat sich aber herausgestellt, dass es aufgrund der notwendigen Anschaffung einer Wandlimesseleinrichtung zu unverhältnismäßigen Mehrkosten kommen würde. Das Projekt wurde somit vorzeitig gestoppt.

Parkbad

Die Eintrittspreise bleiben im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr. Königstetter Kinder und Jugendliche bis zur 9. Schulstufe erhalten eine Saisonkarte gratis. Die SchülerInnen der VS Königstetten erhalten sie direkt von ihren LehrerInnen. Alle anderen Kinder und Jugendlichen besorgen sich die Gratis-Saisonkarte am Gemeindeamt.

Flüchtlinge aus der Ukraine

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, das bestehende Notquartier im Schlosshof wieder für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Die Wohnung wurde großteils in Eigenregie adaptiert. Wir können so in der jetzigen akuten Flüchtlingssituation

wie auch in der Vergangenheit 2 Familien eine Unterkunft bieten. Inzwischen wurde eine Einheit an eine ukrainische Familie bestehen aus 4 Frauen vergeben.

Projekt "Autonomes Fahren"

Bereits im Juli 2018 wurde das Projekt "Mobilität neu denken" gemeinsam mit den Gemeinden Königstetten, Tulbing und Judenu-Baumgarten vorgestellt. Als Ziel wurde damals angegeben, den Individualverkehr zu vermindern und die Fahrgäste mit selbstfahrenden Bussen zu den Hauptverkehrssträgern zu bringen. Im Herbst 2020 sollten dafür Teststrecken eingerichtet werden. Der Plan vom "autonomen Fahren" dürfte aber auf unbestimmte Zeit aufgehoben sein. Als Ersatz wollte man mit Kleinbussen in Tulbing den Zubringer zu den Hauptverkehrslinien durchführen. Das hätte eine Zeiteinsparung für Königstetter Passagiere zum Tullnerfelder Bahnhof von exakt 7 Minuten gebracht (von 21 auf 14 Minuten). Im Frühjahr 2022 hätte ein Probetrieb der "Zubringerbusse" für ein Jahr beginnen sollen. Aber auch das ist durch Probleme bei der Anschaffung der Kleinbusse bis auf weiteres zum Stillstand gekommen. Ob es dazu noch einen Anlauf geben wird?

Erhöhung von Gemeindeabgaben

Die Teuerung, besonders für Energie, belastet auch das Gemeindebudget deutlich. Es gilt zu sparen – aber wo? So waren sich bei Diskussionen über Abgabenerhöhungen alle in den damit befassten Gremien der Problematik bewusst. Doch "Augen zu und weiter laufen lassen" geht nicht. Daher haben wir eine für uns akzeptable Formel gefunden: Erhöhungen gemäß Verbraucherpreisindex werden nur bis zur Hälfte vorgenommen! Ein Beispiel: Für ein durchschnittl. Einfamilienhaus erhöht sich die Kanalbenutzungsgebühr um 12,- € / Quartal. Das klingt moderat – jedoch zusammen mit anderen Abgaben für Wasser etc. kann das so manche Familieneinkommen an die Belastungsgrenzen führen. Daher sei

ausdrücklich auf die von der Gemeinde erarbeiteten Richtlinien für Unterstützung von niedrigen Einkommen verwiesen. Mit der Akzeptanz dieser Regelung haben wir auch auf die Möglichkeit der Überarbeitung dieser Unterstützung hingewiesen. Das bedeutet für die Gemeinde aber auch, dass sie aufgrund weiterer zu erwartenden Preissteigerungen und aufgrund von unaufschiebbaren Investitionen trotzdem nach **echten** Einsparungen suchen muss. Freiwillige Teilnahmen an energiesparenden Pilotprojekten sind auf Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit doppelt zu prüfen und nicht wie so oft **vage** anzunehmen. Dabei sind natürlich auch Bund und Länder gefordert, um den Motor Gemeindegewirtschaft nicht abzuwürgen.



Ehrungen

Durch der Verleihung von Ehrenzeichen drückt die Marktgemeinde Königstetten verdienten BürgerInnen Dank und Wertschätzung für ihr Engagement in der Gemeinde aus.

Der Gemeinderat hat in seinen letzten Sitzungen einstimmig folgende Ehrungen ausgesprochen:
Ehrenbürgerschaft an Gemeindefürst Herr Dr. Wolfgang Brunner.

Ehrenzeichen in Silber an die ehemaligen GemeinderätInnen Johanna Nagl, Ing. Franz Nagl, Mag.a Elke Obernosterer, Bernhard Sischka, Manfred Hagn sowie Gerhard Schultz.

Ehrenzeichen in Gold an Obmann der Blasmusik aD Mag. Gerhard Stadler sowie an den scheidenden Obmann des Seniorenbundes der Ortsgruppe Königstetten Robert Müller.

Wir gratulieren den zu Ehrenden und danken ihnen für ihr Engagement und ihre Beiträge in der Gemeinde!

Einführung von Energiegemeinschaften

Der Einsatz von erneuerbarer Energie ist sicher nicht nur in Bezug auf den Klimawandel unverzichtbar. Es ist auch ökonomisch sinnvoll, unbeschränkt verfügbare Energie einzusetzen, sofern die Herstellung der dazu nötigen technischen Systeme eine stabile Verfügbarkeit, Sicherheitsstandards und Nachhaltigkeit der benötigten Anlagen sichern. In Anbetracht der Situation im Krieg zwischen Russland und der Ukraine kommt dem Punkt "Abhängigkeit" besondere Bedeutung zu. Es geht also nicht um das "Ob", sondern eher um das "Wie". Dazu gibt es die unterschiedlichsten Meinungen und Ansätze. Es wird auch nicht "die einzig wahre Lösung" geben. Wichtig wäre, dass man eine derart umfassende Systemveränderung, die hohe Investitionen erfordert, sachlich und ohne Prestigehascherei führt. Die Einführung des "Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes" (EAG) ist ein Element, um das Ziel zu erreichen, dass Österreich bis 2023 Strom aus 100% erneuerbaren Energieträgern produziert und bis 2040 klimaneutral bilanziert. Das EAG regelt u.a. die Gründung von Energiegemeinschaften, die Strom über Grundstücksgrenzen hinweg verwenden können und mit Energie handeln dürfen. Sie erhalten je

nach Netzebene begünstigten Zugang zum Stromnetz, müssen aber im Gegenzug gemeinnützig geführt werden. Auf Basis des EAG wurden viele Energiegesellschaften gegründet. Diese Dezentralisierung hat den Nachteil von vermehrten Aufwendungen und für die Endkunden wird der Markt noch unübersichtlicher.

Königstetten ist der im Dezember 2021 gegründeten "Energiegemeinschaft Tullnerfeld eGen" gemeinsam mit Atzenbrugg, Judenau-Baumgarten, Langenrohr, Michelhausen, Tulbing & der Raiffeisenbank Tulln beigetreten. Seit Anfang März 2022 war geplant, dass auch private Haushalte und mittelständische Unternehmen beitreten können. Obwohl die vorgelegte Planrechnung nicht sehr vertrauensvoll wirkt, wonach den Vorständen der Genossenschaft praktisch eine Generalvollmacht erteilt wird, haben wir als SPÖ-Fraktion dem Beitritt zur Genossenschaft zugestimmt, um ein Zeichen zur Förderung von erneuerbarer Energie zu setzen. Allgemein neigt man derzeit leicht dazu, Projekte "schön zu färben". Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir uns bemühen, ein faires Bild über die Entwicklung der Genossenschaft zu geben.



Wechsel an der Spitze der Bezirks-SPÖ

Mit 98,88 % der Stimmen wählten die Delegierten der SPÖ-Bezirkskonferenz Bundesrätin Doris Hahn, unter Anwesenheit von Landeshauptfrau-Stellvertreter Franz Schnabl und Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, zur neuen SPÖ-Bezirksvorsitzenden des Bezirks Tulln. Die 41-jährige ist seit 2018 Mitglied des österreichischen Bundesrates und war davor Abgeordnete zum NÖ Landtag. Die Bundesrätin folgt dem geschäftsführenden Gemeinderat Heimo Stopper aus Königsbrunn nach, der den Bezirksvorsitz seit 2015 innehatte.

"Ich möchte mich für den Vertrauensvorschuss der Delegierten und bei meinem großartigen Vorgänger Heimo Stopper von Herzen bedanken! Natürlich freue ich mich schon auf die gute Zusammenarbeit in meiner neuen Funktion", so die Bezirksvorsitzende nach der Wahl.



LH-Stv. Franz Schnabl stellte sich als erster Gratulant ein und wünschte BRin Doris Hahn alles Gute für die neue Aufgabe als Vorsitzende der Bezirks-SPÖ Tulln.

Impressum & Offenlegung gem. §§ 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100%): SPÖ Bezirksorganisation Tulln (politische Partei), Karlsgasse 8/3, 3430 Tulln
e-mail: tulln@spoe.at | Bezirksvorsitzender: Doris HAHN | Bezirksgeschäftsführer: Günther FRANZ

Druck: Eigene Vervielfältigung.

Redaktion: SPÖ Königstetten, Vorsitzende Doris Hahn, 3433 Königstetten | e-Mail: koenigstetten@noe.spoe.at

Bildmaterial: (C) SPÖ Niederösterreich, SPÖ Königstetten, pexels.com (Juan Salamanca), canva.com

Grundlegende Richtung: Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

Die Teuerungswelle rollt durch unser Land – Wenn der Alltag unleistbar wird



Explodierende Spritpreise, eine Inflation von aktuell über 8 Prozent, steigende Mieten, Betriebskosten und Lebensmittelpreise: Die Teuerungswelle, die durch unser Land rollt, macht sich bereits am Frühstückstisch bemerkbar.

Der Butter- und Zuckerpreis ist massiv gestiegen, der hohe Getreidepreis sorgt auch bei Brot und Gebäck für eine Teuerung. Die Kosten für den Wocheneinkauf und das Tanken sind doppelt so stark gestiegen wie die allgemeine Inflationsrate. Dazu kommen die seit Jahren explodierenden Mieten sowie aktuell hohe Energiekosten. Während immer mehr Familien unter der Last der rasant steigenden Ausgaben leiden, stellt die Regierung in unzähligen Sitzungen fest, dass man „eigentlich etwas tun müsste“. Konkret passiert jedoch wenig bis. „Möglichkeiten, rasch und effektiv zu helfen gibt es viele: Erhöhung des Heizkostenzuschusses, Steuersenkung oder eine Höchstpreisbegrenzung bei Treibstoff, Anhebung des Kilometergeldes, bis hin zur Reduktion der Ticketpreise im öffentlichen Verkehr“, schlägt Hahn vor. „Von Bundes- und Landesseite kommen jedoch nur Ausreden, warum man Maßnahmen nicht umsetzt, die in anderen Staaten aber

problemlos funktionieren. Einmalzahlungen helfen nur kurzfristig – es braucht aber eine strukturelle, langfristige Veränderung wie Lohn- und Pensionserhöhungen, eine Arbeitszeitreduktion, damit das Leben leistbar bleibt.“

Die Bundesrätin übt auch scharfe Kritik am Umgang der ÖVP mit diesem Thema: „Unser Antrag, jenen NiederösterreicherInnen die von der GIS befreit sind oder einen Wohnzuschuss beziehen, unbürokratisch 200 Euro zukommen zu lassen wurde von der Landes-ÖVP als ‚nicht dringlich‘ bezeichnet und in die Ausschüsse verwiesen. Ein zusätzlicher Schlag ins Gesicht jener 60.000 NiederösterreicherInnen, die diese sofortige finanzielle Hilfe dringend benötigt hätten.“

Immer mehr Menschen in Bezirk und Land stehen vor der Entscheidung, ob sie sich eine warme Mahlzeit leisten oder doch lieber die Heizung aufdrehen wollen. Gleichzeitig melden Energieunternehmen Rekorderneinnahmen – darunter auch die EVN mit 63 Prozent Nettogewinn im Geschäftsjahr 2020/21. „Verwerflich finde ich hier die exorbitanten Preiserhöhungen für KundInnen, während man Gewinne abschöpft!“ zeigt sich Hahn empört und fordert abschließend: „Die Dividendenausüttungen der EVN – an der das Land NÖ beteiligt ist – müssen direkt den Menschen zugutekommen, die nicht mehr wissen, wie es finanziell weitergehen soll. Was passiert sonst mit den Einnahmen? Eine Antwort bleibt uns die ÖVP NÖ schuldig.“



**GRin
Doris Hahn
Bundesrätin**

ist Bildungs-
gemeinderätin und Mit-
glied in den Ausschüssen
Bildung, Kultur & Vereine
sowie Umwelt, Klima
& Mobilität.

**Für Sie erreichbar
unter:**

0676 925 97 92

doris.hahn@noe.spoe.at

**Unterstützen
auch Sie die
Petition
„Teuerung
stoppen“:**

[https://noe.spoe.
at/petitionen/
teuerung-stoppen](https://noe.spoe.at/petitionen/teuerung-stoppen)

Aus für den Königstetter Zehner



Die einst zur Ankurbelung der Königstetter Wirtschaft ausgegebenen Gutscheine dürften ihren Anreiz verloren haben. Die Gutscheine im Wert von 10,- € konnten von den Konsument/innen am Gemeindegemeindeamt um 9,- € erworben werden. Der Differenzbetrag von 1,- € ging mit je 0,50 € zulasten des einlösenden Betriebs und der Marktgemeinde. Nun hat eine

Mehrheit der Betriebe die zukünftige Teilnahme an diesem System gekündigt. Die Ausgabe der Gutscheine wird ab sofort eingestellt. Ausgegebene, noch nicht eingelöste Gutscheine nimmt die Gemeinde zum Wert von 9,- € wieder zurück. Die Betriebe können die eingelösten Gutscheine noch bis Mitte Juli bei der Gemeinde abrechnen.